

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Nagold, Freudenstadt und Gorb.

No 64.

Dienstag, den 10. August

1847.

### Ämtliche Erlasse.

#### Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Dem Zimmermann Georg Friedrich Martini von Emmingen ist das Meisterrecht dritter Stufe ertheilt worden. Den 4. August 1847.

K. Oberamt. Daser.

#### Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

##### Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johann Georg Spatbelf, Zeugmacher ob dem Teichel, von Ebhausen,

Montag den 6. September 1847,

Vormittags 7 Uhr,

auf dem Rathhause in Ebhausen.

Den 4. August 1847.

K. Oberamtsgericht.  
Berner.

#### Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

##### Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt

sind, in der nächsten Gerichtsitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Joseph Schlotter, Musikant von Unterthalheim,

Samstag den 21. August 1847,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Johannes Ehrath, Zimmermann von Unterthalheim,

Samstag den 21. August 1847,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 19. Juli 1847.

K. Oberamtsgericht.  
Berner.

#### Forstamt Freudenstadt.

##### Holz-Versteigerung.

In den Staatswaldungen des Forstbezirks Freudenstadt werden unter den bekannten Bedingungen folgende Hölzer im öffentlichen Aufstreich verkauft werden und zwar:

1. Im Revier Schwarzenberg: am Montag dem 16. d. M.

im Staatswald Stuhlberg A:

9 tannene 32ger Langholzstämmen,

1 $\frac{1}{4}$  Klafter buchene Prügel,
28 $\frac{3}{4}$  Klafter tannenes Scheit- und Prügelholz,
23 $\frac{3}{4}$  Klafter weißtannene Rinde,

2 Klafter buchene Reifachprügel,

54 $\frac{3}{4}$  Klafter tannene Reifachprügel,

100 ungebundene tannene Reifach-Wellen;

im Stuhlberg B:

34 tannene Stangen,

1 $\frac{1}{4}$  Klafter weißtannene Rinde,
17 $\frac{1}{2}$  Klafter tannene Reifachprügel,

830 ungebundene tannene Reifach-Wellen;

im Staatswald Langenbachshalde B:

1543 ungebundene buchene und tannene Reifach-Wellen;

Zusammenkunft

Morgens 8 Uhr

bei der Schwarzenberger Murgbrücke am Schlag Stuhlberg A.

II. Im Revier Baiersbronn:

am Dienstag dem 17. d. M.

dasjenige Material, aus welchem beim Verkauf am 28. v. M. entsprechende Erlöse nicht erzielt worden sind, und zwar:

im Staatswald Grubenkopf:

1541 tannene 32ger Langholzstämmen,

1054 tannene Säglöge;

im Staatswald Sanfenbachshalde:

9 tannene 32ger Langholzstämmen,

15 tannene Säglöge,

9075 zu Nebsteden,

175 zu Floswieden und

9800 zu Hopfenstangen, Baumstangen, Gerüststangen, Leiterbäumen zc.

taugliche Natelholzstangen;

Zusammenkunft

Vormittags 9 Uhr

auf der von Friedrichsthal nach Kniebis führenden Straße und zwar auf der Hochebene, wo die Staatswaldungen Grubenkopf und Sanfenbachshalde zusammen gränzen.

Christophsthal den 7. August 1847.

K. Forstamt.

v. Kauffmann.

#### Kameralamt Dornstetten.

##### Mehl-Verkauf.

Von dem hiesigen Fruchtkasten wird eine größere Quantität russisches Roggenmehl zum Verkauf gebracht. Der Preis ist

bei Abgaben an einzelne Familien, nicht über 3 Centner

4 fl. 30 fr.,

bei Abgaben an Bäcker, je bis zu 40 Centnern

5 fl. — fr.

für den Centner.

Das Mehl ist in Bassfäden zu je un-

gefähr 3 Centnern verpact, und wird nur in diesem Zustande pactweise abgegeben.

Die Ortsvorstände wollen dieses so gleich bekannt machen lassen.

Den 6. August 1847.

R. Kameralamt.

### Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig.

#### Gläubiger-Aufruf.

In Folge Auftrags des R. Oberamtsgerichts Nagold hat man zum Versuche einer außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens der Wittwe des frühern Schwanenwirts Jakob Friedrich Selzle von hier Tagfahrt auf Mittwoch den 25. August d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt.

Es werden daher sämtliche Gläubiger der ic. Selzle aufgefordert, bei dieser auf dem Rathhaus dahier stattfindenden Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder ihr Interesse durch gehörig Bevollmächtigte vertreten zu lassen, indem sonst diejenigen Gläubiger, deren Forderungen nicht amtlich bekannt sind, es sich selbst zuschreiben hätten, wenn sie bei einer gütlichen Erledigung nicht berücksichtigt werden, von den bekannten Gläubigern aber, welche dabei nicht vertreten werden, angenommen würde, daß sie hinsichtlich eines Vergleichs der Mehrheit der vertretenen Gläubiger ihrer Klasse beitreten.

Altenstaig, den 29. Juli 1847.

R. Amtsnotariat und Stadtrath.  
Wullen.

W a r t h,

Oberamts Nagold.

#### Haus-Verkauf.

Wegen eingeklagter Schulden gegen Michael Großmann, Bierbrauer, wird im Wege der Exekution nachstehendes Gebäude dem Verkauf ausgesetzt.



G e b ä u d e:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Bierbrauerei u. Brauereibrennerei, in demselben befinden sich zwei gut gewölbte Keller und ist zum Wirthschafts-Betrieb ganz gut gelegen, es führt an demselben die Straße von Nagold in das Wildbad und von Calw nach Freudenstadt vorbei.

Anschlag 2400 fl.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am Montag dem 6. September, Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause statt, und

werden die Bedingungen billig gestellt, indem nur ein Viertel baar und die weiteren drei Viertel in drei verzinnten Jahreszielen, je an Georgi 1848, 1849 und 1850, bezahlt werden müssen.

Auswärtige unbekannt Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Den 7. August 1847.

Für den Gemeinderath:  
Schultheiß Dürr.

E l l w a n g e n.

#### Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschule.

Aus der hiesigen Ackerbauschule treten am ersten November d. J. vier Schüler aus, und es werden wieder vier neue bis dahin aufgenommen. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut seyn, lesen, schreiben und rechnen können, und im Stande seyn, einen populären Vortrag über Landwirthschaft aufzufassen; die Schüler haben Kost, Wohnung und Unterricht frei und bekommen bei Wohlverhalten noch jährliche Prämien, wogegen sie aber auch alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten haben. Diejenigen, welche nun auf 3 Jahre in die Anstalt aufgenommen zu werden wünschen, haben sich in Eingaben an den Unterzeichneten innerhalb 4 Wochen zu wenden, und denselben ein Vermögens-Zeugniß, Taufschein, Heimathschein, Impfschein, so wie ein Zeugniß über Prädikat und bisherige Laufbahn beizulegen, worauf sie zu der im September stattfindenden Prüfung werden einberufen werden.

Den 3. August 1847.

Der Vorsteher der Ackerbauschule.  
Deconomierath Walz.

N a g o l d.

#### Verakkordirung von Maurer- und Steinhauer-Arbeiten.

Die heute vorgenommene Verakkordirung der Maurer- und Steinhauer-Arbeiten zu der neu zu erbauenden Brücke über die Nagold, Markung Nagold, welche zu 984 fl. 28 kr. veranschlagt ist, konnte wegen zu sehr gesteigerter Forderung nicht genehmigt werden.

Es werden daher diese Arbeiten, einschließlich der zu 164 fl. veranschlagten Grabarbeit, am nächsten

Freitag dem 13. dieß,

Vormittags 9 Uhr, nochmals auf dem hiesigen Rathhause

im Abstreich verakkordirt werden, wozu die Lusttragenden, welche sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnissen zu versehen haben, eingeladen werden. Den 6. August 1847.

Der Bau-Verwaltungs-Ausschuß.

H a i t e r b a c h.

Am Montag dem 16. August, Vormittags 10 Uhr, wird im Wege der Hülfsvollstreckung ein Schmid-Handwerkzeug gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was die löblichen Ortsvorstände ihren Untergebenen bekannt machen lassen wollen.



Den 6. August 1847.

Das Stadtschultheißenamt.

Altenstaig Dorf,

Oberamts Nagold.

#### Scheiterholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindegewald Enzwald werden am

Montag dem 16. August,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus

36 Klafter tanneses Scheiterholz, worunter auch etwas buchenes, im Aufstreich verkauft, wozu die Kaufs-Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 7. August 1847.

Schultheiß Theurer.

D e s c h e l b r o n n,

Oberamts Herrenberg.

#### Abstreichs-Verhandlung.

In Folge eines stiftungs-räthlichen Beschlusses werden an der hiesigen Kirche einige Reparationen vorgenommen werden.

Nach dem Kosten-Voranschlage beträgt die Maurer-Arbeit 142 fl. 23 kr.  
" Zimmer-Arbeit 5 fl. 3 kr.  
" Schreiner-Arbeit 19 fl. 42 kr.

Diese Arbeiten kommen am

Montag dem 16. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum Abstreiche, und es haben auswärtige Handwerksleute sich mit den erforderlichen Zeugnissen dabei auszuweisen.

Den 4. August 1847.

Im Namen des Stiftungsraths:  
Pfarrer M. Schuh.

N o r d o r f bei Nagold.

#### Knecht-Gesuch.

Schönsärber J. A. Riemlen sucht einen Menschen von etwa 22 bis 30 Jahren alt, als Knecht in die Färberei. Auf Ehrlichkeit und Fleiß wird besonders gesehen, und könnte derselbe so gleich einretten.

Den 3. August 1847.

Land

Das  
wird  
Bart  
auf  
Zehn

seinen  
Die



zu Vor  
eröffne

Die

Für

11.

a) Für

ge

10

b) Für

de

de

vi

od

10

5,

11.

Für

Für

in

Soda

gemeint

können

meisten

meisten

8, 6, 6

daß die

einen P

wieder

mals se

wenn d

chen ha

IV. Für

sey es

zwei P

V. Für

zwei

VI.

drei

welche

werden,

die me

Ausföhr

**N a g o l d.**  
**Landwirthschaftliches Bezirks-**  
**Fest.**

Das landwirthschaftliche Bezirks-Fest wird in diesem Jahre zu Nagold am Bartholomäus-Feiertag dem 24. d. M. auf dem gewöhnlichen Plage bei der Zehntscheuer gefeiert und

Morgens 8 Uhr seinen Anfang nehmen.

Die Oberamts-Angehörigen, welche etwas Ausgezeichnetes von Pferden, Rindvieh oder sonstigen Hausthieren aufzuweisen vermögen, werden

zu Vorführung derselben und der ihnen eröffneten Preis-Bewerbung eingeladen.

Die Preise bei diesem Feste bestehen:

**I. In der Pferdezucht:**

Für die drei besten Mutterstuten mit Fohlen in 10, 8 und 6 fl.

**II. In der Rindviehzucht:**

a) Für die sechs besten 2- und 3-jährigen Zucht-Stiere in 16, 14, 12, 10, 8 und 6 fl.

b) Für trährige Kalbeln und Kübe, deren Alter an den Zähnen noch deutlich zu erkennen ist (bis in das vierte oder fünfte Jahr), trährig oder mit einem Kalbe 14, 12, 12, 10, 10, 8, 8, 8, 6, 6, 6, 5, 5, 5 fl.

**III. In der Schweinezucht:**

Für die drei besten Eber in 8, 6, 4 fl.

Für die sieben besten Mutterschweine in 8, 7, 7, 6, 6, 5, 4 fl.

Sodann diejenigen, welche durch ein gemeinderäthliches Zeugniß ausweisen können, daß sie im letzten Jahre die meisten Mutterschweine besaßen und die meisten Jungen davon erhalten haben, 8, 6, 6, 5, 4 fl. unter der Bestimmung, daß diejenigen, welche im vorigen Jahre einen Preis erhalten haben, auch heuer wieder konkurriren dürfen, jedoch erst-mals Konkurrirenden zurückziehen müssen, wenn dieselben gleiche Ansprüche zu machen haben.

**IV. Für freie Bespannung des Rindviehes,**

sey es mit Halbjochen oder Rummeten zwei Preise je zu 5 fl.

**V. Für Einführung verbesserter Ackerwerkzeuge:**

zwei Preise zu 6 und 4 fl.

**VI. Für die Obstbaumzucht:**

drei Preise zu 8, 6, 4 fl.,

welche denjenigen Bewerbern zugetheilt werden, die in den letzten fünf Jahren die meisten veredelten Obstbäume mit Ausschluß des Steinobstes gepflanzt ha-

ben, und sich hierüber mit gemeinderäthlichen Zeugnissen ausweisen.

**VII. Für den Flachsbau:**

drei Preise zu 8, 6, 4 fl., welche an diejenigen Bewerber verabreicht werden, die in diesem Jahre die größte Fläche mit Flachsbau angebaut haben, worüber sich die Bewerber mit gemeinderäthlichen Zeugnissen ausweisen müssen.

Sodann werden an männliche und weibliche Diensthöten auch heuer wieder fünf Preise, bestehend in 5, 4, 4, 3, 3 fl. vertheilt werden, unter folgenden Bestimmungen:

Die Diensthöten müssen mindestens zehn Jahre bei einer Herrschaft gedient haben, und müßten ihr Brod auf dieselbe Weise in jedem Augenblick bei einer andern Dienstherrschaft finden können. Die Dienstherrschaften haben Zeugnisse über Treue und Brauchbarkeit auszustellen, und solche sind vom Ortsvorsteher zu beglaubigen, welche sich zugleich über sittliches Verhalten zu äußern haben. Besondere Berücksichtigung finden diejenigen, die nachweisen, daß sie etwas erspart haben.

Denjenigen Konkurrenten, welchen keine Preise zugetheilt werden können, wohl aber zehn Jahre im Dienste sind, und gute Zeugnisse haben, werden Ehrenbriefe ausgestellt werden.

Bemerkt wird noch, daß Gewerbe-Gehülfsen nicht unter Diensthöten verstanden werden können, und daß Letztere nicht in zu nahen Verwandtschafts-Verhältnissen mit ihrer Dienstherrschaft stehen dürfen.

Die Bewerber haben am Tage des Festes,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Festplage zur Empfangnahme der zuerkennenden Preise und Ehrenbriefe sich einzufinden.

Die Bewerber um Preise in der Rindvieh- und Schweinezucht erhalten für die Herbeiführung solcher Thiere, welche dem für preiswürdig erkannten der Qualität nach am nächsten sind, eine angemessene Entschädigung.

Alle diejenigen Landwirthe, welche, ohne auf einen der oben bestimmten Preise Anspruch zu machen, irgend etwas Ausgezeichnetes an Pferden, Rindvieh oder anderen Hausthieren aufzuweisen vermögen, werden eingeladen, durch Ausstellung desselben zu Förderung der gemeinnützigen Zwecke des Festes mitzuwirken.

Sämmtliche Preis-Bewerber haben sich am gedachten Tage,

Morgens halb 8 Uhr,

mit ihren Thieren auf dem Festplage einzufinden, und bei dem bestellten Schau-Gerichte darüber auszuweisen, daß das Vieh wenigstens  $\frac{1}{2}$  Jahr im Besitze des Preisbewerbers ist. Thiere, welche im vorigen Jahre einen Preis erhalten haben, sind ausgeschlossen.

Die Bewerber um die Preise in Beziehung auf die Zahl der Mutterschweine und deren Jungen, so wie wegen freier Bespannung des Rindviehes und wegen der Obstbaumzucht und des Flachsbauens, auch die Diensthöten, haben die erforderlichen Zeugnisse längstens bis den 14. d. Mts. an den Vereins-Vorstand einzusenden.

Die Mitglieder des Vereins, so wie besonders die Herren Ortsvorsteher, werden ersucht, für Befestigung dieses Sorge zu tragen, und dahin zu wirken, daß ihre Gemeinde-Angehörigen preis- und schauwürdige Gegenstände zum Feste bringen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß sich die Schaurichter und Vereins-Mitglieder Morgens 8 Uhr auf dem Rathshause versammeln, und von da aus auf den Festplatz begeben werden.

Den 7. August 1847.

Der Vorstand  
 des landw. Bezirks-Vereins:  
 Oberamtmann D a s e r.  
 Sekretär:  
 Oberamtspfleger K o l l e r.

**N a g o l d.**

**V i e h - M a r k t.**

In Verbindung mit dem obigen Feste wird an dem bezeichneten Tage in hiesiger Stadt und auf der bekannten Stelle bei der Zehntscheuer, wie seit mehreren Jahren, jedoch ohne Preis-Vertheilung, ein Viehmarkt abgehalten, zu welchem Käufer und Verkäufer hiemit eingeladen werden. Den 7. August 1847.

Stadtrat.

Für ihn der Vorstand:  
 A. B. B e l l i n g.

Wachendorf,  
 Oberamts-Horb.

**Gläubiger-Aufruf.**

Christian Widmann, Maurermeister ic., welcher als solcher in mehreren auswärtigen Geschäfts-Verbindungen gestanden, beabsichtigt, mit seiner Ehefrau und fünf Kindern und Alois Widmann, lediger Schneider, und Johannes Widmann, lediger Schuster,

nach Nordamerika auszuwandern, da dieselben Bürgen zu stellen nicht vermögen, so ergeht an alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, die Aufforderung, solche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser anzumelden, als nach Umfluß dieser Zeit keine amtliche Hülfe mehr geleistet werden könnte. Den 29. Juli 1847.  
Schultheiß Steinmez.

**Kalmbach,  
Oberamt Neuenbürg.  
Hofguts- und Schildwirth-  
schafts-Verkauf.**

Christoph Friedrich Barth, Holz-  
händler, verkauft

Montag den 16. August d. J.

fein im vorigen Spätjahr erworbenes Hofgut mit der Schildwirthschaft in Würzbach sammt circa 30 Morgen Gärten, Aecker und Wiesen sammt dem ganzen vorräthigen Heu und heurichtigem Anblum ohne Ausnahme, so wie auch das vorhandene Wirthschafts-Geräthe, entweder ohne die eigenen Waldungen mit circa 20 Morgen, so wie auch  $\frac{1}{17}$  an einer Sägmühle nebst besonderem Wohnhaus und Scheuer, die Nugnießung von  $\frac{1}{34}$  an circa 3000 Morgen Bürgerwald, welche alljährlich einen bedeutenden Ertrag abwerfen und in Aussicht stehen, vertheilt zu werden, oder die Wirthschaft mit den Feldern, welche sich in der besten Lage des Orts befinden, oder auch mit dem eigenen Wald, wie es dem Käufer erwünscht ist. Dabei wird bemerkt, daß die Wirthschaft durch einen thätigen Mann ihre guten Prozente



trägt, da der Ort sehr wohlhabend, und durch den starken Holz- und Vieh-Handel sehr besucht wird und auch in der Gemeinde der Königl. Revierförster seinen beständigen Wohnsitz hat, wodurch gar viele fremde Holzkäufer u. s. w. hieher kommen.

Die näheren Bedingungen, welche für den Käufer sehr vortheilhaft sind, können vor der Hand bei dem Verkäufer selbst oder bei der Verkaufs-Verhandlung an gedachtem Tage,  
Vormittags 10 Uhr,

in Würzbach vernommen werden, und werden auswärtige Käufer um gemeindegährliche Vermögens-Zeugnisse gebeten, und wird, wenn der Preis dem Werth des Ganzen entspricht, sogleich zugeschlagen und übergeben.  
Den 2. August 1847.  
Christoph Fried. Barth.

**Haiterbach.  
Zugelaufener Hund.**

Mir ist am vorigen Freitag ein Mezzgerhund, Rouweiler Race, mit weißem Abzeichen zugelauten.

Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Einrückungs- und Fütterungs-Kosten bei mir abholen.  
Den 9. August 1847.  
Mezger Schweizer.

**Altenstaig.  
Tuchmacher-Handwerkzeug-  
Verkauf.**

Unterzeichneter hat einen vollständig gut eingerichteten Tuchmacher-Handwerkzeug, eine kupferne Defatir-Maschine, Waage und Gewicht, und zwei Marktstände, einzeln oder im Ganzen zu verkaufen. Wer bis den 24. August das höchste Offert thut, erhält solches.  
Den 7. August 1847.  
Jakob Luz, Tuchmacher.

**Deschelbronn,  
Oberamt Herrenberg.  
Berner Wägelchen-Verkauf.**



Im Pfarrhause daselbst wird ein Berner Wägelchen um billigen Preis verkauft.

**Sindlingen.  
Verlorene Uhr.**

Vor einigen Wochen hat Unterzeichneter auf dem Sindlinger Gute seine silberne Uhr verloren. Da er vermutet, daß dieselbe gefunden worden ist, so wird hiemit der ehrliche Einschieber gebeten, das derzeit müßiggehende Uhrentäschchen, sammt dem Uhrenschlüssel auch vollends bei ihm abzuholen.  
Den 8. August 1847.  
A. Fehleisen,  
Praktikant der Landwirtschaft.

**Jfelshausen,  
Oberamt Nagold.  
Fässer-Verkauf.**

Unterzeichneter hat folgende neue Fässer zu verkaufen:  
Ein Ovalsfaß mit 4 Eimern, ein rundes mit  $3\frac{1}{2}$  Eimern, sechs Fässer je eins mit 2 Eimern, zwei Fässer mit  $1\frac{1}{2}$  Eimern, 12 Stücke von 6 Jmi bis auf 12 Jmi aufwärts.

Liebhaber können solche täglich einsehen. Den 7. August 1847.  
Kaufm. Küfermeister.

**Nagold und Wildberg.  
Erklärung.**

Auf Verlangen wird hiemit bezeugt, daß keiner der vor einiger Zeit erschienenen Aufsätze, die Stadtschultheißen-Wahl in Wildberg betreffend, Hrn. Stadtpfarrer Käferle zum Verfasser habe. Den 6. August 1847.  
Die Redaktion.

**Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.**

| Nagold, den 7. August 1847. |                   |                     |        | Horb, den 21. Juli 1847, per Scheffel. |     |     |     | Brod-Preise. Nagold.   |            | Horb.  |     | Nagold. |        | Horb. |        |
|-----------------------------|-------------------|---------------------|--------|--|-----|-----|-----|------------------------|------------|--------|-----|---------|--------|-------|--------|
| Frucht-<br>Gattungen.       | Mittel-<br>preis. | Verkauft<br>wurden: | Erlös. | fl.                                    | fr. | fl. | fr. | fl.                    | fr.        | fl.    | fr. | fl.     | fr.    | fl.   | fr.    |
| Dinkel, neu. 1 Sch.         |                   |                     |        |  |     |     |     | 4                      | 18 fr.     | 22 fr. | 1   | 18 fr.  | 20 fr. | 1     | 18 fr. |
| Dinkel, alt.                | 9 27              | 93 2                | 879 2  | 8                                      | 30  | 8   | 15  | 4                      | 16 "       | 20 "   | 1   | 16 fr.  | 20 "   | 1     | 16 fr. |
| Reizen                      |                   |                     |        |  |     |     |     | 1                      | 16 "       | 20 "   | 1   | 16 fr.  | 20 "   | 1     | 16 fr. |
| Haber                       | 7 59              | 13 2                | 104 49 |  |     |     |     | 1                      | 3 Dtl. 1 " | 1 "    |     |         |        |       |        |
| Gersten                     | 11 52             | 6 6                 | 80 28  |  |     |     |     | <b>Fleisch-Preise.</b> |            |        |     |         |        |       |        |
| Mühsfrucht                  | 13 52             | 1 1                 | 15 26  |  |     |     |     | 1                      | 10 "       | 10 "   | 1   | 10 "    | 10 "   | 1     | 10 "   |
| Waizen. 1 Sr.               |                   |                     |        |  |     |     |     | 1                      | 7 "        | 7 "    | 1   | 7 "     | 7 "    | 1     | 7 "    |
| Bohnen                      |                   |                     |        |  |     |     |     | 1                      | 6 "        | 6 "    | 1   | 6 "     | 6 "    | 1     | 6 "    |
| Roggen                      | 1 20              | 5                   | 7 10   |  |     |     |     | 1                      | 6 "        | 6 "    | 1   | 6 "     | 6 "    | 1     | 6 "    |
| Wicken                      |                   |                     |        |  |     |     |     | 1                      | 12 "       | 12 "   | 1   | 12 "    | 12 "   | 1     | 12 "   |
| Erbsen                      |                   |                     |        |  |     |     |     | 1                      | 14 "       | 14 "   | 1   | 14 "    | 14 "   | 1     | 14 "   |
| Linzen                      |                   |                     |        |  |     |     |     | 1                      | 14 "       | 14 "   | 1   | 14 "    | 14 "   | 1     | 14 "   |
| Linse, Gerste               |                   |                     |        |  |     |     |     | 1                      | 12 "       | 12 "   | 1   | 12 "    | 12 "   | 1     | 12 "   |
| Rog. Waizen                 |                   |                     |        |  |     |     |     | 1                      | 14 "       | 14 "   | 1   | 14 "    | 14 "   | 1     | 14 "   |

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Kaiser.